

Dezember 2025

Tanke(!)

Die Malche

Mitteilungen für Freunde
der Malche in Bad Freienwalde



Herbst – Zeit des Wandels, Zeit des Vertrauens

Wenn der Herbst kommt, verändert sich die Welt um uns. Die Blätter leuchten in warmen Farben, bevor sie sich lösen und zu Boden fallen. Was eben noch blühte, zieht sich zurück – und doch geschieht all das in einer stillen, guten Ordnung.

So erinnert uns der Herbst daran, dass Veränderung zum Leben gehört. Auch wir lassen im Laufe des Jahres manches los: Pläne, Gewohnheiten, vielleicht auch Menschen. Doch mitten im Wandel dürfen wir darauf vertrauen, dass das Leben weiterträgt. Dass Neues wachsen kann, wo Altes vergeht.

Der Herbst ist eine Einladung, innezuhalten und dankbar zu werden – für das, was gewachsen ist, und für das, was uns geblieben ist. Und vielleicht entdecken wir gerade jetzt, wenn das Licht weicher wird und die Tage stiller, wie gut es tut, einfach da zu sein.

*Jennifer Franke,
verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit*

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5 • Jahreslosung für 2026)

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat uns für 2026 eine Jahreslosung aus dem letzten Buch der Bibel ausgesucht. Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

In der Ordnung des Kirchenjahres gehört dieser Vers zu den Lesungen des Ewigkeitssonntags. Und auch bei Trauerfeiern wird er immer wieder verwendet. Da geht es um Trost in der Hoffnung auf Ewigkeit bei Gott für die Verstorbenen und die Trauernden. Eine Zusage, die uns Zuspruch ist.

Nun soll dieser Vers uns ein Jahr im Leben begleiten. Ich freue mich darüber, dass er aus der üblichen Deutungsecke herausgenommen wird und einen Platz im Leben bekommt.

Und ich sehe vieles, wo ich mir wünsche, dass Gott etwas neu macht. Nun ist es ja nicht so, dass in unseren Kirchen und Gemeinden, in der Gesellschaft, in den Kommunen und Vereinen nicht Neues begonnen würde. Im Gegenteil. Die Struktur- und Veränderungsdebatten begleiten uns auf Schritt und Tritt. Es ist ganz vieles im Veränderungsprozess. Meist sind es materielle oder personelle Zwänge, die uns schon wieder einmal darüber nachdenken lassen, wie wir was noch ändern können. Das ist in der Politik und in der Gesellschaft nicht anders als in Kirchen und Gemeinden. Der schöne Satz „Das war hier schon immer so.“ funktioniert nicht mehr, wenn das „immer“ nicht bezahlbar ist.

Ich freue mich auf die Jahreslosung, weil ich mir erhoffe, dass wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten, was und wie Gott neu macht. Er sagt: „ICH mache alles neu.“ Und

Angedacht

ich habe den Verdacht und die Hoffnung, dass das etwas Anderes wird als das, was wir in unseren Strukturdebatten diskutieren. Gott wird daran gelegen sein, dass wir über unseren Glauben reden und uns darin gegenseitig stärken. Gott wird daran gelegen sein, dass wir uns um unsere Nächsten kümmern, die uns brauchen. Ihm wird daran gelegen sein, dass wir die Seligpreisungen mit Leben erfüllen und dass wir erkennbar sind als seine Nachfolgerinnen und Nachfolger. Dazu hat er uns sehr verschieden begabt. Und ihm wird daran gelegen sein, vieles neu zu machen, an das ich heute gar nicht denke und das ich mir gar nicht vorstellen kann. Kann sein, dass ich davor auch mal erschrecke. Aber ich will mich darauf einstellen und weiß, dass es schlussendlich gut wird, wenn ER ALLES NEU macht.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Jahr 2026.
Lassen wir uns überraschen.

Ihre Schwester Christine Reizig



Gott spricht:
Siehe,
ich mache
alles neu!

Offenbarung 21,5

Bericht des Vorstandes des Missionshauses Malche e. V.

Liebe Geschwister im Herrn,

im nunmehr zweiten Jahr unserer Amtszeit möchte ich Ihnen ein paar Einblicke aus unserer Arbeit vorstellen. Was macht uns Freude, was fordert uns heraus und was macht uns auch Sorge?

Aufgaben

Um die anstehenden Probleme zu erfassen und zu lösen, haben wir uns, so wie in der vorjährigen Anfangszeit, auch weiterhin alle vier Wochen per Zoom oder in Präsenz in der Malche, in Leipzig oder auch in Schmalkalden getroffen. Bei 5 bzw. 6 Personen sind oft verschiedene Meinungen und Ansichten unter einen Hut zu bringen. Es war nicht immer so ganz harmonisch und muss es wohl auch nicht sein bei anstehenden Lösungsfindungen. Aber ich denke, wir haben, besonders in der letzten Zeit, auch die vorgetragenen Sorgen der Mitarbeiter in Verbindung mit den Notwendigkeiten des Malchewerkes zur Zufriedenheit aller klären können.

Im Blick auf die Mitarbeiter und wirtschaftlichen Erfordernisse der Malche sind wir stets in der Verantwortung, einen tragfähigen Konsens zu erreichen. Dazu Meinungen hören, Gespräche führen und Notwendigkeiten erklären. (Eigentlich Leiteraufgaben vor Ort).

Arbeitsverträge und Mietverträge abschließen und betreuen, Nebenkostenabrechnungen, Probleme der Mieter anhören, Lösungen schaffen usw.

So sind wir auch sehr froh, dass uns Herr Daniel Queck, besonders bei Vertragsabschlüssen, auch weiterhin beratend zur Seite steht.

Um unsere Vorstandsarbeit zu verbessern und zur besseren Vernetzung trafen wir uns im Januar zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vertrauensrat. Diese Begegnung, vom VR gewünscht, fanden wir für die Malche sehr befruchtend.

Seit einiger Zeit wird unseren Malchegästen der Zugang zu

Malche-Gemeinschaft

den Oderwiesen verwehrt. Die Besitzer des Chauseehauses, schräg gegenüber der Malche, kauften den Weg neben ihrem Grundstück und dulden keinen Durchgang mehr. Nun wird nach Lösungen gesucht, im Zusammenhang mit dem zu bauenden Radweg, von Bad Freienwalde nach Falkenberg, eine Verbindung zur Malche zu ermöglichen und so auch wieder in die Wiesen zu gelangen. In nachfolgenden Beiträgen werden wir noch detailliert über unsere Finanzen erfahren. An dieser Stelle darf ich mit Freude mitteilen, dass sich Herr Gerhard Grusenick bereiterklärte, uns in finanzieller Hinsicht zu beraten und ist seitdem bei den Vorstandsitzungen treu dabei.

Personelle Besetzung der Hausmeisterstelle

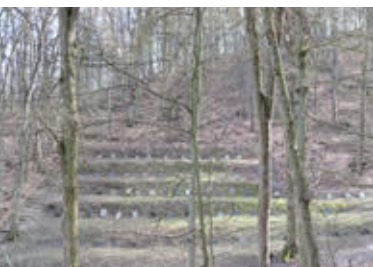
Wir verabschiedeten unseren langjährigen Mitarbeiter, Herrn Fenrich, der neben seiner Hausmeistertätigkeit und seiner Bereitschaft in Notfällen da zu sein, auch immer ein freundliches Wort für unsere Schwestern im Tal hatte. Wir wünschen ihm auch als Rentner eine segensreiche Zeit. Glücklicherweise konnten wir nahtlos Herrn Blaurock, wohnend im Blockhaus, als neuen Hausmeister gewinnen. Ihm wünschen wir viel Freude bei seiner abwechslungsreichen Arbeit.

Übernachtungspreise

Bezüglich der im letzten Jahr angeglichenen Preise für Vollpension, gab es immer wieder Rückfragen. Wir reagierten bei unserer Preisanpassung lediglich auf die teilweise drastisch gestiegenen Lebensmittelpreise. Auch Lohnerhöhungen standen an. Bei Übernachtungen von Gruppen, besonders auch Kinderfreizeiten, boten wir trotzdem auch Rabatte an.

Spenden und Darlehen

Besonders möchte ich mich im Namen des VS für Ihre großzügige Spendenbereitschaft bedanken. Ob zweckgebunden oder auch frei. Ohne Ihre Spenden wären unsere Aufgaben für das Malchewerk so nicht möglich. Ebenfalls die vielen Darlehen für den geplanten Bau. Vielen Dank!



Malchefriedhof

Es gab Anfragen bezüglich des Zustandes unseres Malchefriedhofes. Aufgrund dessen wird er vom Hausmeister regelmäßig einmal vor Ostern, evtl. im Sommer und vor dem

Ewigkeitssonntag in Ordnung gebracht. Eine Hilfe wäre auch, diese Aufgaben in freiwillige Arbeitseinsätze für die Malche mit einzubinden.

Bau und Investitionen

Wir planen ja nun schon länger eine Verbesserung beim Gästeempfang, besonders für Gäste, die bei uns erstmalig anreisen. Für diese war es oft nicht leicht, gleich einen passenden Ansprechpartner im Tal zu finden. Leider ist die neu einzurichtende Rezeption noch nicht fertig, obwohl schon einiges dafür vorbereitet ist. Geplant ist, dass ankommende Gäste die erste von Bad Freienwalde kommende Auffahrt hochfahren und dann in der Front des Gärtnerhauses, in der ehem. Bibliothek eine schön eingerichtete Rezeption finden. In dem unteren Raum soll auch ganzjährig der Basar mit betreut werden.

Ebenfalls ist dort schon ein behindertengerechtes WC vorhanden. In die oberen Räume werden dann die Büros ziehen, sodass die bisher für die Büros genutzten Räume des großen Gästehauses für weitere Gästezimmer frei werden.



Investitionsstau

Nach der erfolgreichen Renovierung des großen Seminarraumes bleiben noch viele notwendige Dinge zu tun. Allen voran der Außenputz unserer Malchekirche. Diese Aufgabe liegt nun schon länger an und wir wollen dies als nächstes mit verwirklichen. Ebenso der Außenputz

Malche-Gemeinschaft

des Hauses 1, das die Küche beherbergt.

Ein großes aufwändiges Problem sind die neuen Forderungen zum Brandschutz. Diese sind zur ursprünglichen Planung des Modernisierungsumbaus des großen Gästehauses noch dazugekommen. Dies betrifft Brandschutzdecken, Fußböden und Türabdichtungen. Im großen Seminarraum ist schon eine entsprechende Brandschutzdecke eingebaut worden. Momentan steht auch der Einbau von Löschwasserbehältern an, der über den Parkplätzen erfolgen soll.

Die Renovierung des großen Seminarraumes im großen Gästehaus konnte dank vieler Helfer noch vor dem Sommer abgeschlossen werden. Bei einem Arbeitseinsatz von Vorstandsmitgliedern wurden die reparaturbedürftigen Fenster kostengünstig aufgearbeitet, geschliffen und neu gestrichen. Ebenso wurden eine neue Beleuchtung und entsprechende techn. Steckdosen installiert. Dabei kamen kostensparend die gewohnten traditionellen gläsernen



Lampenschirme zur Anwendung. Von Heidi Scholz und Team wurden dann die Gardinen genäht und angebracht, sodass dieser Raum jetzt im neuen Glanz erstrahlt. Vielen Dank für alle Einsätze! Ein neuer Vinyl-Fußboden rundet die Grundrenovierung ab.

Nicht zu vergessen die ganzen Nach- und Reinigungsarbeiten, die von unseren Hauswirtschaftskolleginnen und dem Hausmeister erbracht wurden.

Gästefrequentierung

Die Auslastung des Gästehauses, besonders unter der Woche ist oft noch zu gering, obwohl sich unsere Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Frau Franke, Mühe gibt, auch über andere Portale zu werben. Aber eine persönliche „Mund zu Mund“ Propaganda ist natürlich am wirksamsten. Und da sind auch Sie gefragt, liebe

Brüder und Schwestern. Werben Sie dafür, die Malche zu besuchen!

Abschließend muss ich, wie auch schon im letzten Jahr mitgeteilt, noch einmal sehr deutlich feststellen, dass wir als VS einen Leiter bzw. Wirtschaftsleiter, der in der Malche vor Ort präsent ist, nicht ersetzen können. Das übersteigt eine normale Vorstandsarbeit, in die wir uns gerne einbringen. Wir brauchen jemand, der mit seinem Herzblut für die Malche brennt und auch Andere davon anstecken kann. So kann die Malche nach innen und außen gut vertreten werden. Wir können besonders im Gebet um Einsichten und Weitsichten ringen. So wollen wir gemeinsam und mit dem Vertrauen, dass Gott hier uns einen guten Weg zeigt, in die Zukunft gehen.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen!

Eckart Liebaug, Vorstandsvorsitzender

Bericht vom Stand des Baugeschehens im Malche-Tal

Großes Gästehaus

Seit zwei Jahren haben wir eine Baugenehmigung zur Umnutzung des großen Gästehauses vom Wohnheim zum Gäste- und Tagungshaus.

Der größte Kostenfaktor dabei ist, ist das Herstellen des vom Gesetz geforderten Brandschutzes. Alle Decken und Fußböden müssen so hergerichtet werden, dass sie einem Brand 90 Minuten aushalten können. Auch die Zimmer müssen bei Brand eine Aufenthaltsmöglichkeit von 90 Minuten ermöglichen.

Dazu sollen die meisten Zimmer mit Nasszellen ausgestattet werden mit Waschtisch, WC und „Dusche. Ein kleiner Fahrstuhl bis in die erste, eventuell auch in die zweite, Etage ist auch geplant. Dieser ist vom Gesetzgeber wegen der geforderten Barrierefreiheit gefordert.

Als Bausumme sind 550.000 € geplant. 200.000 € sind der Eigenanteil, den wir bereits haben.

Stand Baugeschehen

Weitere 200.000 € sind so gut wie genehmigt, durch einen Fördertopf des Landes.

150.000 € sollten Fördermittel der Stadt Bad Freienwalde sein. Diese wurden aber mit 12 zu 10 Stimmen von den Stadtverordneten leider nicht genehmigt.

Diese, Lücke von 150.000 € muss jetzt noch geschlossen werden. Dazu hier unser Aufruf mit der Bitte um Spenden -jeder Euro zählt-

Empfang

Die Arbeiten am Empfang gehen etwas schleppend voran, da der Wechsel der Büros vom großen Gästehaus in die Bibliothek sich schwierig gestaltet hat.

In Arbeit ist der Einbau eines Fensters für ein Büro in der ehemaligen Bibliothek und die Ertüchtigung der neuen Glasfaser Telefonanschlüsse für das große Gästehaus, Haus 1 und die „Bibliothek“- neu der Empfang und die Büros.

Löschwasserbehälter 30.000 Liter

Von der Brandschutzbehörde des Landkreises wurden wir beauftragt, 45.000 l Löschwasser zur Verfügung zu stellen.

Im Bereich des Parkplatzes haben wir bereits einen Behälter, der circa 15.000 l Wasser enthält. Dazu werden wir in diesem Jahr noch einen 30.000 l Tank dazu bauen. Dazu sind Kosten von circa 15.000 € veranschlagt. Auch hierzu werden dringend Spenden benötigt.

Hubertus Stawenow

Gästehaus



Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN Kontoinhaber

Kontoinhaber
Beginnigter
Missionshaus Malche e.V.
Verwendungszweck
Datum
Betrag: Euro, Cent

SEPA-Überweisung

WELADED1MOL

S Sparkasse Märkisch-Oderland

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Missionshaus Malche e.V.

IBAN

DE19170540403000360033

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1MOL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer-Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen a` 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)



Jugendreferent:in

Praxisintegrierte theologische Ausbildung
inklusive Erzieher:in-Ausbildung
(Bachelor Professional im Sozialwesen)

www.malche.de | info@malche.de

Instagram & TikTok @Malche.Bildungscampus

Portastr. 8 | 32457 Porta Westfalica | 0571 6453-0



↑ INFOS

Der Segen geht mit

„Der Segen geht mit“ war das Thema der Sommerfreizeit. Das durften wir in der Gemeinschaft von 20 Erwachsenen und 15 Kindern und Jugendlichen eindrücklich erleben. Eine Woche voller Begegnung, Freude, Spiritualität, Austausch und Abenteuer liegt hinter uns. Jeden Morgen trafen wir uns um 8 Uhr auf der Wiese, bei strahlendem Wetter, zu einem geistlichen Impuls mit Liedern, Bewegung und gebastelten Symbolen zum Thema, gestaltet von Sr. Brunhilde.

Ein ganz besonderer Moment war der sogenannte Glitzersegens, den Sr. Evi liebevoll an die Kinder und Erwachsenen weitergab. Mit einer glitzernden Segenscreme wurde ein Kreuz auf die Stirn oder Hand gemalt. So konnten wir spüren: Der Segen begleitet uns, ganz egal, wohin wir gehen.

An drei Vormittagen gab es eine Bibelarbeit zum Thema, gehalten von Sr. Brunhilde Börner, Sr. Annett und Ralf Leistner und Pfarrerin i. R. Elvira Kübler. Parallel dazu fand die Verkündigung für die Kinder und Jugendlichen statt, gestaltet von Sr. Evi Nachtigall, Sr. Jana Völker und Sr. Mandy Trompelt. Das Freizeit Angebot war sehr stimmig. Wir erkundeten Spielplätze, fuhren zum Waldfrieden, unternahmen Ausflüge



zur Carlsburg. In lebhafter Erinnerung bleibt der Ausflug zur Köhlerei und natürlich die Kanutour in Oderberg.

Am bunten Abend, liebevoll moderiert von Sr. Gundula Eichler, konnten sich Groß und Klein kreativ einbringen. Die Familien gestalteten eigene Familienwappen. Musikalisch gab es ein wunderschönes Klavierstück von 2 Mädchen, eine Ballettvorführung und den von meiner Schwester und dem Chorleiter gedichteten Text über die Malche. Auch kleine Zauberkünstler sorgten für Begeisterung.

Ein Höhepunkt war der Bau eines riesigen Turms aus mehreren tausend Holzklötzen, mitgebracht von Mandy Trompelt. Sr. Mandy brachte noch eine tolle Idee ein: Mit Plaste-Meterröhren, aneinander gehalten, bauten wir eine Kugelbahn vom Blockhaus bis zum Brunnen an der Villa. Auch ein kleines Liederheft zum Thema der Woche war schön.

Die abendlichen Geschichten für die Kinder waren ein fester Bestandteil. Wenn die Kleinen im Bett lagen, blieb für die Erwachsenen und Jugendlichen Zeit zum Austausch und gemütlichen Ausklang. Ein Hinweis galt auch der Webseite www.segen, auf der täglich ein neues geistliches Wort zu finden ist.

Das Gelände der Malche ist ein Ort, der zum Verweilen, Begegnen und Spazierengehen einlädt. Die Kinder waren besonders oft am „Kletterbaum“, der sich als beliebter



Treffpunkt entpuppte. Schön war auch der Kontakt zu den Malche-Schwestern, mit denen wir gemeinsam essen und im Austausch sein konnten. Viele Kinder – und auch die Erwachsenen – fragten schon auf der Rückfahrt: „Wann ist das nächste Mal?“ Das zeigt, wie wertvoll diese Woche für alle war. Das Thema „Segen“ hat uns begleitet – spürbar, sichtbar, erfahrbar. Und er geht mit uns weiter, zurück in den Alltag.

Teilnehmer/-innen der Sommerfreizeit

Renovierung Lehrsaaal



Hurra! Der große Lehrsaaal wird renoviert!

Diese Nachricht löste große Freude bei uns aus. Bei uns! Wir, eine kleine Gruppe von tatkräftigen Frauen, Näherinnen, Aufräumerinnen, Einrichterinnen, Entmisterinnen, Marmeladeköchinnen, einfach Malchieliebhaberinnen, haben auf diese Nachricht lange gewartet.

Der Lehrsaaal, veraltet, schmutzige Wände, da gefühlt der Jahrhundertstaub daran haftete und alte Gardinen. Vieles sollte sich ändern. Die Elektrik, der Feuerschutz, der Fußboden, die Wände, die Technik, die Gardinen und die Stuhlkissen. Wir waren für Gardinen und Stuhlkissen zuständig. Der Einkauf von Stoff gestaltete sich sehr schwierig. Über 100 Meter hatte keiner auf Lager. Geliefert wurde er auf einigen Umwegen. Und dann kam die schwierigste Arbeit. Fünf Frauen kamen an ihre Grenzen. Eine Woche mehr als acht Stunden, messen schneiden, nähen, verzweifeln, (da der Stoff schief war) schimpfen, stöhnen, zwischendurch Gymnastik, da keiner mehr sitzen konnte, Hungerattacken, Wutanfälle und Lachsalven....und dann war es geschafft. Alle Fenster benäht (mit überlangen Gardinen) und 60 Sitzkissen. Die Freude war groß!

Sr. Heidrun Scholz

Thüringer Regionaltreffen

Zum Regionaltreffen Thüringen, fanden wir uns nach alter Tradition, am 13.06.2025, in der Johanniskirche Weimar, der Wirkungsstätte von Heidrun Scholz, herzlich empfangen, ein. Mit einem köstlichen Mittagessen aus Schmalkalden, einem Nachtschüssel aus Bottendorf, Kaffee und Kuchen aus Weimar und Jena wurde das Beisammensein im liebevoll geschmückten Raum unter Gesang und Gebet eröffnet.

Mir ist es immer wieder eine besondere Freude, altvertraute Gesichter wieder zu sehen und auch neue Menschen zu treffen. SR. Brigitte Seifert gab uns geistliche Impulse zu: „Du bist ein Gott, der mich sieht „.

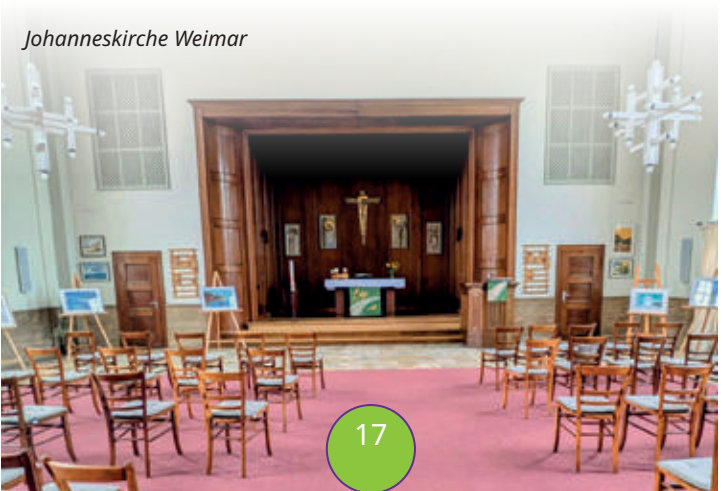
In kleiner Runde von 9 Teilnehmern hatten wir Zeit für regen Austausch, Anteilnehmen an der gegenwärtigen Arbeits- und Lebenssituation der Einzelnen, Gebet, Gesang, den Malchebericht zu hören und das Beisammensein zu feiern.

Mit dem gemeinsamen Abendmahl gestärkt, der frohen Gemeinschaft und unter Gottes Segen reisten wir in unsere Heimatorte zurück.

Vielen Dank für alle Vorbereitung und herzliche Begegnung! Mit guten Segenswünschen und Grüßen in die Malche und ringsumher!

Ehem. Absolventin Gerlinde Leßmann

Johanneskirche Weimar



Malche-Gemeinschaft

Schenken Sie der Malche Licht



Weihnachten, Jesus kam in unsere Dunkelheit. Sein Licht besiegt alle Finsternis. Es ist stärker als Dunkelheit. Das soll auch in unserem Malchetal sichtbar werden. Wir wollen die Wege erleuchten, damit man sicher durch unser Tal gehen kann. Dafür erbitten wir Ihre Spende. Mit ab 50 Euro können Sie der Malche Licht schenken, wäre das nicht eine sinnvolle Geschenkidee zum Weihnachtsfest? Geben Sie als Spendenzweck einfach „Malchelicht“ an und mit Ihrer Spende wird es hell im Malchetal.

Sr. Mandy Trompelt

„Wenn's quietscht, tropft oder klemmt – keine Panik, ich bin jetzt da!“

Mein Name ist Maik Blaurock, und ich bin der neue Mann fürs Grobe, Feine und alles dazwischen – oder, wie man es offiziell nennt: der neue Hausmeister. Ob Glühbirne oder Gartentor, ob Schneeschaukel oder Schraubenschlüssel – ich bin ab sofort Ansprechpartner für alles, was knarzt, klemmt oder plötzlich seltsame Geräusche macht. So neu bin ich eigentlich gar nicht, denn ich lebe inzwischen seit August 2022 im schönen Blockhaus im Malchetal. Ursprünglich komme ich aus Wriezen und ich habe einen 14-jährigen Sohn. Bevor ich die Stelle als Hausmeister angenommen habe, arbeitete ich fast viele Jahre als Mauerer. Diesen Beruf habe ich sehr gern und mit großer Präzession ausgeübt. Jetzt aber freue ich mich auf neue Herausforderungen in einem guten Arbeiterteam. Besonders am Herzen liegt mir die Pflege der Außenanlagen. Der liebevolle Umgang unter den Schwestern hier im Tal hat mir meinen Einstand sehr erleichtert. Für die Zukunft erhoffe ich mir gesund und rüstig zu bleiben, um noch lange die Tätigkeit als Hausmeister der Malche ausüben zu können.

Maik Blaurock, Hausmeister

Heimgegangen ist:

Margareta Meyer (62. Kursus)
am 13.10.2025

Regionaltage:

*Herzlich willkommen zu den Regionaltreffen!
Eingeladen sind die Schwestern und Brüder der Malche-
Gemeinschaft, Absolvent*innen, Vereinsmitglieder*innen,
alle, die sich der Malche verbunden fühlen oder die
Gemeinschaft kennenlernen möchten.*

21.03.2026 | Regionaltreffen Nord Mecklenburg-Vorpommern

Güstrow, 11.00 Uhr

Anmeldung bei Christiane Hinrichs

0151 20198963, christianehinrichs1@gmx.de

09.05.2026 | Regionaltreffen Sachsen-Anhalt

Dessau, 10.30 – 15.00 Uhr

Anmeldung bei Christine Reizig

0176 80803738, christine.reizig@gmx.de

20.06.2026 | Regionaltreffen Sachsen

Freiberg, 10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung bei Annett Leistner

0173 3626826, annett.leistner@gmx.de

26.06.2026 | Regionaltreffen Thüringen

Weimar, 13.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung bei Heidrun Scholz

0174 32518344, heidi_scholz@gmx.de

Zu guter Letzt

Bitte beten Sie mit uns

- für eine Nachfolge in der geistlichen Leitung der Malche, als Hauselternpaar oder als Oberin
- für viele Gäste
- für Christen, die als Mieter mit uns im Tal wohnen und an Andachten und Gottesdiensten teilnehmen (eine Wohnung und ein Zimmer mit antl. Küche und Bad werden frei)
- um Eintritte in unsere Schwestern- und Bruderschaft
- um gutes Vorankommen bei den Baumaßnahmen

Schwester Brunhilde Börner

Impressum

Missionshaus Malche e.V.
Malche 1
16259 Bad Freienwalde
Telefon: 03344 429780

Verantwortlich für den Inhalt:
Jennifer Franke

Fotos:
Jennifer Franke
Grafik: Kristin Hartmannsberger
Kunst & Grafik, Lüdenscheid

Die Malche

E-Mail:
info@malche.net
www.malche.net

Sparkasse MOL
Spendenkonto:
IBAN: DE19 1705 4040 3000 3600 33
BIC: WELADED1MOL